



EnerCoop Uelzechtall
un projet de transition uelzechtall

Newsletter

Dezember 2024

VORWORT

Liebe Mitglieder,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir freuen uns, Ihnen in unserem Newsletter zum Jahresende einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen und Aktivitäten der EnerCoop Uelzechtall (ECUD) geben zu können.

Ein besonderer Meilenstein war in diesem Jahr die Planung und Umsetzung unserer aktuell im Bau befindlichen PV-Anlage auf den Dächern der Association Luxembourg-Alzheimer (ala). Diese innovative Zusammenarbeit zwischen einer Bürger-Energiegenossenschaft und einer sozialen Einrichtung mit dem Verkauf des lokal erzeugten Stroms ist ein Novum in Luxemburg und ein starkes Zeichen dafür, was durch Ihre großartige Unterstützung möglich ist.

Auch über die ECUD hinaus zeigt sich, wie dynamisch die Energiewende voranschreitet: Erneuerbare Energien deckten 2024 rund 24 % des Stromverbrauchs in Luxemburg (Stand: 08.12.2024, energieaueur.lu). Bürgerinnen und Bürger tragen mit rund 5 GW an Erzeugungskapazität maßgeblich dazu bei. Weitere Einblicke in die Welt der Energiekooperativen, wie die Entwicklung und die Herausforderungen in Luxemburg, finden Sie in einem Artikel von CELL, den wir Ihnen sehr empfehlen möchten ([Link zum Artikel](#)).

Ein spannendes Thema, das uns im nächsten Jahr beschäftigen wird, sind die neuen variablen Netznutzungstarife. Sie sollen die Kosten für den Netzausbau nutzungsabhängig gestalten und einen wichtigen Schritt zur Integration erneuerbarer Energien darstellen. Leider fehlen derzeit noch Anreize, den Verbrauch in Zeiten hoher erneuerbarer Einspeisung zu verlagern, und die schlechte Informationslage kurz vor Inkrafttreten sorgt, trotz vermutlich geringer Auswirkungen auf die Stromrechnung, für Unsicherheiten bei den Netznutzern. Dennoch ist dies ein erster Schritt in Richtung eines flexibleren Stromnetzes der Zukunft.

Die Energieversorgung befindet sich in einer tiefgreifenden Transition, und wir sind stolz darauf, diesen Wandel gemeinsam mit Ihnen als Kooperationspartner der ECUD aktiv mitzugestalten.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und einen energiereichen Start ins neue Jahr!

Sebastian Dietz

Präsident der EnerCoop Uelzechtall

INHALT

[Neue PV-Anlage in Erpeldingen \(Wohn- und Pflegeheim Goldknapp der Association Luxembourg-Alzheimer- ala\)](#)

[Erträge der realisierten Projekte](#)

[Ertrag je Genossenschaftsanteil](#)

[Mitgliederstatistik](#)

[Staatliche Förderungen von PV-Anlagen](#)

[Überschüssigen Strom optimal verkaufen – Ein Leitfaden für PV-Betreiber](#)

[Neue Tarifgestaltung des Strompreises ab Januar 2025](#)

[Inbetriebnahme einer ersten Agri-PV-Anlage in Keispelt](#)

[Ein nachhaltiges Weihnachtsgeschenk](#)

Liebe Mitglieder,

wir möchten das Jahresende nutzen, euch mit einigen Informationen über den Stand unserer Projekte, der Genossenschaft und aktuellen Themen zu informieren.

NEUE PV-ANLAGE IN ERPELDINGEN (WOHN- UND PFLEGEHEIM GOLDKNAPP DER ASSOCIATION LUXEMBOURG-ALZHEIMER- ALA)



Abbildung 1: Wohn- und Pflegeheim Goldknapp in Erpeldingen

Zusammen mit der Association Luxembourg-Alzheimer (ala) hat die EnerCoop Uelzechttdall eine Energiegemeinschaft gegründet, um eine Anlage auf 5 Dachflächen des Wohn- und Pflegeheims Goldknapp der ala zu errichten und zu betreiben. Die Anlage hat eine installierte Gesamtleistung von 158 kWp. Die Jahresproduktion wird im ersten Jahr auf 170 MWh geschätzt und soll dabei größtenteils direkt von der ala verwendet werden. Die Photovoltaikanlage kann so voraussichtlich 18% des jährlichen Stromverbrauchs des Wohn- und Pflegeheims decken. EnerCoop Uelzechttdall wird den lokal genutzten Anteil zu einem fixen Tarif über eine Laufzeit von 15 Jahren an die ALA verkaufen (ca. 80% der Produktion), der Rest wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Zum Einsatz kommen PV-Module des Herstellers Soluxtec mit einem Produktionsstandort nicht weit von der luxemburgischen Grenze in Deutschland. Weitere technische Details der Photovoltaikanlage können der Tabelle im Anhang entnommen werden.

Der Investitionsbedarf für die Anlage liegt bei ca. 200.000€ ohne Mehrwertsteuer. Dieser Bedarf wird zu einem Anteil von ca. 70% (140 000 €) über kleine Privatdarlehen unserer Mitglieder gedeckt. Der restliche Betrag wird aus eigenen Mitteln finanziert.



Abbildung 2: 3D Simulation der geplante Photovoltaik-anlage auf dem Gebäude der ALA in Erpeldingen (Quelle: LGR)



Abbildung 3: Montage der PV-Module

ERTRÄGE DER REALISIERTEN PROJEKTE

Die bestehenden PV-Anlagen in Lintgen, Helmsange, Steinsel und Heisdorf haben im vergangenen Jahr 2024 (1.Dezember 2023 bis 1. Dezember 2024) insgesamt 320 MWh elektrische Energie erzeugt. Der größte Teil davon wurde ins öffentliche Stromnetz eingespeist, ein Teil an die Gemeinde Steinsel verkauft. Für eine bessere Verständlichkeit haben wir die erzeugte elektrische Energie in Äquivalente umgerechnet (Abbildung 4).

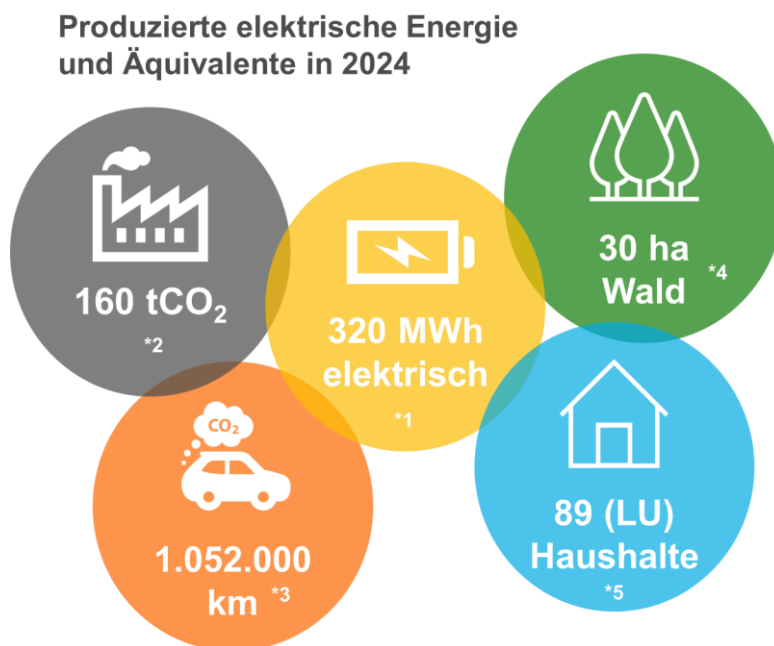


Abbildung 4: Gesamte erzeugte elektrische Energie vom 01.12.2023 bis 01.12.2024 und umgerechnete Äquivalente.

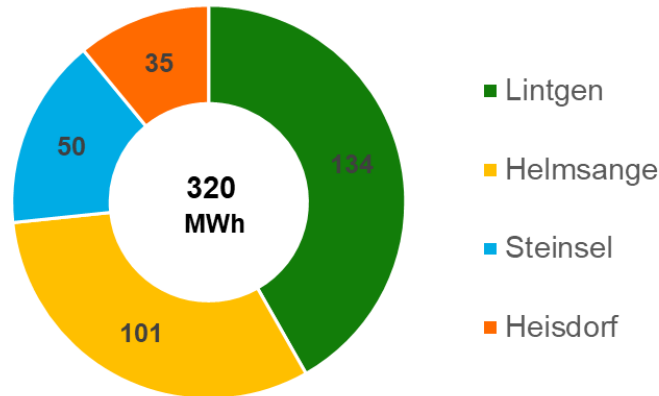


Abbildung 5: Erzeugte elektrische Energie in MWh vom 01.12.2023 bis 01.12.2024.
Das Kuchendiagramm zeigt die Erzeugeranteile der PV-Installationen.

Mit einem lokalen Verbrauchsanteil von 89% der PV-Anlage in Heisdorf und 96% in Steinsel, konnte die Gemeinde insgesamt 78 MWh ihres Verbrauchs decken und damit 39 tCO₂-Äquivalent einsparen.

Die aktuellen Erzeugungsdaten können Sie auch unter den folgenden Links live verfolgen.

Links zu den Live-Daten unserer PV-Anlagen:

Lintgen	https://ecud.lu/livedata-lintgen-ecole
Helmsange	https://ecud.lu/livedata-helmsange-ecole
Steinsel	https://ecud.lu/livedata-steinsel-ecole
Heisdorf	https://ecud.lu/livedata-heisdorf-ecole

ERTRAG JE GENOSSENSCHAFTSANTEIL

Aktuell beträgt der spezifische Ertrag pro Genossenschaftsanteil 253 kWh/Stk. Daraus lässt sich die theoretisch notwendige Anzahl von Genossenschaftsanteilen zur Deckung des eigenen elektrischen Energieverbrauchs (Jahresbilanz) errechnen, wobei zur Berechnung die prognostizierten Erträge herangezogen werden.

Hier ein Rechenbeispiel für einen Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 3600 kWh:

$$\text{Anzahl Anteile} = 3600 \text{ kWh} / 253 \text{ kWh/Stk.} \approx 14 \text{ Stk.}$$

- Bei dieser Berechnung handelt es sich um eine bilanzielle und theoretische Betrachtung über ein Jahr.
- Die Kennzahl kann sich stark verändern, insbesondere, wenn eine neue Anlage in Betrieb genommen wird oder viele Genossenschaftsanteile verkauft werden.

MITGLIEDERSTATISTIK

Aktuell zählt die Genossenschaft 231 Mitglieder, aus 25 verschiedenen Luxemburger Gemeinden sowie aus Deutschland. Die Mitglieder halten insgesamt 2097 Anteile an der Genossenschaft.

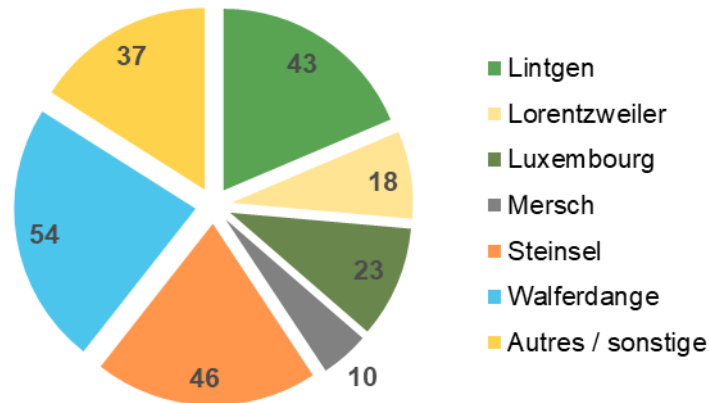


Abbildung 5: Gliederung der Mitgliederanzahl je Gemeinde.

STAATLICHE FÖRDERUNGEN VON PV-ANLAGEN

Auch im neuen Kalenderjahr 2025 werden für Anlagen bis 30 kWp noch garantierte Einspeisetarife für 15 Jahre mit einer Investitionsförderung von 20% angeboten. Wer auf den garantierten Einspeisetarif verzichtet, erhält max. 50% der tatsächlichen Kosten der Anlage ohne MwSt. rückerstattet sowie eine Förderung des Stromspeichers unter bestimmten Bedingungen. Auf der Webseite der [Klima-Agence](#) finden Sie Details zu den Förderbedingungen sowie einen Beihilfensimulator.

ÜBERSCHÜSSIGEN STROM OPTIMAL VERKAUFEN – EIN LEITFADEN FÜR PV-BETREIBER

Sie bekommen oder besitzen eine PV-Anlage – doch was passiert mit dem überschüssigen Strom?

Muss man den Strom automatisch an seinen aktuellen Stromanbieter verkaufen, oder gibt es Alternativen?

Die gute Nachricht: Genau wie man seinen Stromanbieter für den Bezug frei wählen kann, darf man ihn auch für den Verkauf von überschüssigem Strom frei bestimmen. Allerdings gibt es Unterschiede, die man beachten sollte. Hier ein Überblick über einige Anbieter und deren Konditionen:

Südstrom:

- Voraussetzung: Sie müssen erst Kunde für den Strombezug bei Südstrom werden
- Vergütung: 90 % des Marktwerts

Enovos:

- Vergütung: 80 % des Marktwerts
- Zusätzlich: Eine monatliche Grundgebühr von 5 €

Energy Revolt:

- Regionaler Ansatz: Ziel ist es, möglichst viel in Luxemburg erzeugten Strom im Land zu vermarkten
- Vergütung: 0,07 €/kWh für Strom, der direkt zur gleichen Zeit an deren Kunden verkauft wird
- 90% des Marktwerts für den restlichen Anteil

Tipp: Vor der Entscheidung lohnt sich ein Vergleich der Anbieter, um die beste Lösung für den Verkauf und Bezug von Strom zu finden. Insbesondere zum Jahreswechsel ändern viele Anbieter ihre Tarife. Ein Gespräch oder eine Recherche vorab kann bares Geld sparen.

Ein praktisches Tool für den Vergleich von Stromanbietern (für den Bezug, nicht für den Verkauf) ist calculix.lu.

Warum ist die Wahl des Stromanbieters für den Verkauf so wichtig?

Für jeden, der die 50 % bzw. 62,5 % Zuschüsse vom Staat in Anspruch nimmt, entfällt die feste Einspeisevergütung. Stattdessen verkauft man seinen Strom zu Marktpreisen. Den aktuellen **Marktwert (MW) Solar** – also den durchschnittlichen Börsenpreis für Solarstrom – finden Sie [hier](#). Dieser Wert wird auf Ihrer Abrechnung als Grundlage für den Verkaufspreis verwendet.

Fazit:

Die Wahl des passenden Stromanbieters ist nicht nur beim Bezug, sondern auch beim Verkauf entscheidend. Am lukrativsten ist es jedoch, **den überschüssigen Strom selbst zu nutzen**, zum Beispiel für die Warmwasseraufbereitung, den Betrieb von Elektrogeräten oder das Laden eines Elektroautos. Auf diese Weise sparen Sie die Kosten für den Strombezug und profitieren doppelt von Ihrer PV-Anlage. Informieren Sie sich über aktuelle Tarife und Konditionen, um den maximalen Nutzen aus Ihrer Investition zu ziehen!

NEUE TARIFGESTALTUNG DES STROMPREISES AB JANUAR 2025

Ab dem 1. Januar 2025 wird das Institut Luxembourgeois de Régulation (ILR) gemeinsam mit den Netzbetreibern eine neue Tarifstruktur für die Nutzung der Stromnetze einführen. Diese Anpassung soll auf die veränderten Netzanforderungen durch die zunehmende Elektrifizierung unserer Gesellschaft reagieren und soll ein gerechteres Tarifsystem schaffen.

Wir bedauern, dass über das neue Tarifsystems erst kürzlich genauere Informationen hinsichtlich der Methodik sowie eine Erläuterung anhand Beispielrechnungen durch Creos veröffentlicht wurden ([Link](#)). Aus diesem Grund können wir Ihnen in diesem Newsletter keine genaueren Erläuterungen geben, werden sie aber im kommenden Jahr gensondert darüber informieren.

Gewusst ist Folgendes: Das Ziel der neuen Struktur ist es, die Kosten stärker nach dem tatsächlichen Nutzungsverhalten zu verteilen. So sollen Verbraucher, die durch hohe gleichzeitige Stromnutzungen Spitzenbelastungen verursachen (z. B. beim gleichzeitigen Laden von Elektrofahrzeugen, Betrieb von Waschmaschinen und Betrieb von Trocknern), entsprechend an den Netzkosten beteiligt werden.

Zur Ermittlung des neuen Tarifs wird jedem Verbraucher eine sogenannte "Referenzleistung" zugeteilt, basierend auf der durchschnittlichen Leistung der letzten zwölf Monate. Diese Referenzleistung wird regelmäßig überprüft und angepasst, sodass Änderungen im Verbraucherverhalten automatisch berücksichtigt werden.

Dies wird indirekt auch die ECUD betreffen, voraussichtlich in einem positiven Sinne. Durch die Installation von PV bei lokalen Verbrauchern kann der Spitzen-Stromverbrauch aus dem Netz reduziert werden. Dieser Stromverbrauch fällt oft um die Mittagsstunde an – beispielsweise dadurch, dass bei der ala im Vormittag gekocht wird – und wird dadurch reduziert, dass lokal produzierter PV-Strom anstelle von Netzstrom benutzt wird. Der Mehrwert unserer Projekte wird dadurch für unsere Projektpartner gesteigert, da sie die Peaks des Strombezuges aus dem Netz reduzieren können.

Weblinks mit offiziellen Informationen:

Creos: <https://www.creos-net.lu/de/privatkunden/praktische-infos/neue-tarifstruktur>

ILR: <https://myilr.lu/de/neues-netznutzungsentgelt/>

Hier wurde kurz vor Veröffentlichung des Newsletters auch ein Leitfaden mit detaillierten Erklärungen und Beispielrechnungen zum Tarif bereitgestellt.

Zudem sind in diesem [Dokument](#) die neuen Tarife der Netznutzung aufgeführt (Privatkunden siehe Abschnitt 11).

INBETRIEBNAHME EINER ERSTEN AGRI-PV-ANLAGE IN KEISPELT

Am 18.10.2024 wurde eine erste sogenannte AgriPV-Anlage in Kehlen in Betrieb genommen. Die Anlage hat eine Leistung von 1,99 MWp mit insgesamt 3.570 PV-Modulen auf einer Fläche von 4,58 ha. In den Fundamenten wird kein Beton verwendet und die Anlage ist zu 100% reversibel.

Eurosolar hat hierzu eine [Pressemitteilung](#) verfasst.

EIN NACHHALTIGES WEIHNACHTSGESCHENK

Um zukünftige Projekte stemmen zu können brauchen wir weiterhin Eure Hilfe. Bitte macht Reklame für uns, um unsere gemeinsame Leidenschaft, die Energiewende, vorwärtszutreiben. Und wenn Ihr auf der Suche nach einem nachhaltigen Geschenk für Eure Liebsten seid, dann verschenkt doch Anteile an unserer Kooperative. Im nachfolgenden Anhang und damit wir euch nicht das E-Mail-Postfach unnötig füllen, findet Ihr die Links, die euch zu den Geschenkcoupons führen.



*Gesegnete Weihnachten und ein
Gesundes, glückliches Neues Jahr!
Joyeux Noël et nos meilleurs vœux
de santé et de bonheur pour la
Nouvelle Année !
Merry Christmas and best wishes
for a healthy and happy New Year!*

Gezeichnet euer Verwaltungsrat

ANHANG: GESCHENKCOUPONS

Geschenkgutschein für alle Gelegenheiten:

<https://ecud.lu/wp-content/uploads/sites/3/2022/11/Kadosbong-fir-all-Gelegenheet.pdf>

Weihnachtsversion des Geschenkgutscheins:

<https://ecud.lu/wp-content/uploads/sites/3/2022/11/Kadosbong-fir-Kreschtdag.pdf>

Eine Kollektion von EnerCoop Uelzechtall Weihnachtskarten:

<https://ecud.lu/wp-content/uploads/sites/3/2022/11/Carre-Cadeau-ECUD-collection.pdf>

ANHANG: TECHNISCHE DATEN DER PV-ANLAGE IN ERPELDINGEN

Gesamtfläche	718 m ²
Anzahl der Module:	368
Neigung	27°
Orientierung (Azimut, 0°=Norden):	170° (Süden)
Modultyp / Nennleistung:	SoluXTec SA Mono XSC 430Wp
Wechselrichter:	3 x Huawei Technologies, SUN2000-50KTL-M3-400V
Gesamtleistung (Peak):	158 kW _p
Anlagennutzungsgrad (prognostiziert)	87%
Berechnete Jahresproduktion:	ca.170 kWh/Jahr (entspricht etwa dem Jaresverbrauch von 47 Haushalten (LU))
Betriebsbeginn:	Januar 2025
Ausführende Fachfirma:	Letz Green Renewables (LGS)
Betriebskonzept:	Lokale Nutzung der erzeugten elektrischen Energie mit Überschusseinspeisung
Lokal genutzter Anteil	>80%
Deckungsgrad des lokalen Verbrauchs	ca. 18%
